

So schön wie im sonnigen Südtirol

Herbstmarkt auf Schloss Guteneck zieht Tausende von Besuchern an – 60 Anbieter

Guteneck. (jua) „Unser alljährlicher Herbstmarkt bietet viele schöne Herbstimpressionen“, versprach Burkhard Graf Beissel von Gymnich in seiner Ankündigung. Der Hausherr auf Schloss Guteneck versprach nicht zu viel: Mit seinem reichhaltigen Angebot an Ständen konnte er am Samstag und Sonntag Tausende von Besuchern aus allen Himmelsrichtungen anziehen.

Bei herrlichem Herbst-Wetter, wie man es um diese Jahreszeit aus Südtirol kennt, stellten etwa 60 Anbieter zum Teil selbst angefertigte Dekorations- und Gebrauchsartikel in sämtlichen Variationen, Farben und Formen aus. Eisenkugeln in allen Größen, Kerzen in sämtlichen Ausführungen und Düften, Kreationen und Spielsachen aus Holz, Bergkristalle oder Metallkreuze: Die Stücke fanden begeisterte Abnehmer.

Für den Winter

Aber nicht nur Dekorationsware animierte zum Einkauf. Tees mit wohl-schmeckenden Aromanoten, Honig aus eigener Herstellung oder appetitanregende Pralinen machten den Geldbeutel genauso leichter wie die erste Vorsorge für den Winter: Filzmützen, Schals, Handschuhe und dicke Socken befanden sich auch im Sortiment.

Einkaufen macht hungrig und durstig, das hat sich schon mehrfach bewiesen. Das Stillen dieser Bedürfnisse übernahm Stefan Indra aus Lana bei Meran in Südtirol mit seinen Helfern. 500 Kilometer Anfahrt nahm die Versorgungsgruppe bereits zum zweiten mal – auch beim Herbstmarkt 2008 war sie da – auf sich, um in diesem wunderschönen Ambiente, wie sie selbst sagen, ihre Delikatessen anbieten zu können. Alleine



60 Anbieter stellten zum Teil selbst angefertigte Dekorations- und Gebrauchsartikel in sämtlichen Variationen, Farben und Formen aus. Die Stücke fanden begeisterte Abnehmer. Bilder: jua (4)

schon der Duft des Südtiroler Specks verleitete viele Marktbesucher, sich ein „Probiererl“ zu gönnen. Schafskäse von Südtiroler Almen und Kaminwurzeln (geräucherte Würste) von Südtiroler Produzenten forderten regelrecht zum Genuss auf. Und die „Pircher Williamsbirne“, Obstler aus Lana oder ein Likörchen „Mossberger Cranberry“ machten die Feinschmeckerangebote besonders bekömmlich. Zu haben gab es ferner auch Bergkäse aus dem Bregenzerwald.

Die Geschwister Theresa (12) und Johannes (18) Reis aus Wernberg-Köblitz luden zu einer Sitzweil in den meist voll besetzten Stadl ein. Zünftige Volksmusik, gespielt auf der Steirischen und begleitet mit der Gitarre, ermunterten die manchmal schon etwas müde gewordenen Einkäufer, sich in rustikalem Ambiente zu stärken und dann nochmals eine Runde zu drehen, um vielleicht doch noch

den gerade eben gesehenen Korb zu erhaschen oder das romantische Schlossareal und die Kapelle zu besichtigen.

Ein kleiner Zirkus

Ausgelassen tobten die Kleinsten im Kinderbereich, der perfekt angelegt an einen kleinen Zirkus erinnerte. Manege frei hieß es für die Sprösslinge beim Pony reiten, Esel streicheln oder Kasperltheater anschauen. Schnell verging dann so ein Samstag- oder Sonntagnachmittag mit Schauen, Einkaufen, Essen, Trinken, Musik hören oder einem ausgiebigen Plausch mit Bekannten.

Und Graf Beissel, der Veranstalter, durfte mit dem Zuspruch auch sehr zufrieden sein.



Die Kinder durften nach Herzenslust basteln.



Kulinarisches aus Südtirol: Gerne gönnten sich da die Marktbesucher zwischendurch ein „Probiererl“.



Unterhielten im herbstlich dekorierten Stadl des Gutshofes: Die Geschwister Theresa und Johannes Reis aus Wernberg-Köblitz.

@ Weitere Bilder im Internet unter:
www.oberpfalznetz.de/Netcode/57027120